

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Marcus Bosse, Dunja Kreiser und Stefan Klein (SPD)

Nitratbelastung im Grundwasser - Was genau ist auf der sogenannten „Roten Karte“ im Landkreis Wolfenbüttel und in der Stadt Salzgitter zu sehen?

Anfrage der Abgeordneten Marcus Bosse, Dunja Kreiser und Stefan Klein (SPD) an die Landesregierung, eingegangen am 17.10.2019

Messungen des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) zeigen niedersachsenweit teils hohen Nitratbelastungen des Grundwassers. Der in der Grundwasserverordnung festgelegte Grenzwert von 50 mg/l wird in knapp 19 % aller 1 112 untersuchten Messstellen überschritten. Innerhalb des Gebietes der Stadt Salzgitter wurde dieser Grenzwert an drei Messstellen überschritten, im Landkreis Wolfenbüttel an mindestens einer. Als Hauptgrund für eine Zunahme der Nitratbelastung des Grundwassers gilt die landwirtschaftliche Nutzung der Böden, insbesondere durch die Ausbringung von Mineral- und Wirtschaftsdünger.

Das Land Niedersachsen fördert das 2017 ins Leben gerufene dreijährige Projekt „Wirtschaftsdüngemanagement Niedersachsen“, bei dem Wirtschaftsdünger aus Regionen, die aufgrund einer hohen Massentierhaltungsdichte sehr hohe Nitratwerte im Boden vorweisen, in Regionen mit geringer belasteten Böden transportiert und dort ausgebracht wird. Ziel ist es u. a., die Nitratbelastung des Grundwassers zu reduzieren. Wenn in den unbelasteten Regionen nicht entsprechend dem zusätzlich ausgebrachten Wirtschaftsdünger Mineraldünger eingespart wird, hat dies unweigerlich zur Folge, dass die Nitratwerte ansteigen werden.

Durch eine zunehmende Nitrat- und Phosphatbelastung des Grundwassers in Teilen Niedersachsens ist auf lange Sicht auch die Qualität des Trinkwassers gefährdet. Je höher der Nitratwert im Grundwasser, desto aufwändiger wird die Aufbereitung in den Wasserwerken, was letztlich zu einem Kostenanstieg führen wird. Auch die Artenvielfalt in Flüssen und Seen leidet unter einer steigenden Nitratkonzentration.

1. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über eine kontinuierliche Zunahme der Nitratwerte im Grundwasser an den einzelnen Messstellen im Landkreis Wolfenbüttel und der Stadt Salzgitter in den letzten 20 Jahren vor?
2. Hält die Landesregierung das bisherige Messverfahren für ausreichend?
3. Wie hoch ist der durchschnittliche Nitratwert aller Messstellen innerhalb der Stadt Salzgitter?
4. Wie hoch ist der durchschnittliche Nitratwert aller Messstellen innerhalb des Landkreises Wolfenbüttel?
5. Wo genau befinden sich die Messstellen zur Überwachung des Grundwassers, und nach welchen Kriterien wurden die Standorte ausgewählt?
6. Sind der Landesregierung Vorfälle im Bereich der Stadt Salzgitter und im Landkreis Wolfenbüttel bekannt, in denen Landwirte mehr Düngemittel als notwendig aufgebracht oder unerlaubte Ablagerungen vorgenommen haben?
7. Erhalten Landwirte im südöstlichen Niedersachsen einen Anreiz, organischen Dünger aus anderen Gebieten in Niedersachsen auszubringen?
8. Wie oft und in welcher Tiefe werden Wasserproben zum „Wirtschaftsdüngermanagement Niedersachsen“ im Landkreis Wolfenbüttel und der Stadt Salzgitter entnommen?
9. Wie schätzt die Landesregierung die Gefährdungslage für Flora und Fauna in Gebieten mit Nitratmesswerten von über 50 mg/l ein?

(Verteilt am 21.10.2019)